

# Eine Schulklasse bestimmt, wo's langgeht

Theater Die Bürgerbühne Baden präsentiert mit «Foxfinder» ein Werk über staatliche Überwachung

VON CORINA GALL

Das Theater ist für die Bevölkerung da, soll sie aufklären und unterhalten. Das ursprüngliche Theater fand auf Marktplätzen statt, für jeden und jede zugänglich. Heute werden jedoch vermehrt Stimmen laut, das Theater habe sich von der Bevölkerung entfernt.

Das Kollektiv Wir&Co hat einen Weg gefunden, dem entgegenzuwirken, und gründete 2016 die erste Bürgerbühne der Schweiz. Das Ziel: Während dreier Jahre, in drei aufeinanderfolgenden Projekten Menschen aus der Badener Bevölkerung in das Theater integrieren, in unterschiedlichen Formen der Partizipation.

Mit dieser Projektidee gewannen die drei Theaterschaffenden Anna Papst, Anne-Süster Andresen und Eva Welter als Kollektiv Wir&Co letztes Jahr die erste Szenetop-Residenz des Aargauer Kuratoriums. Den Anfang machten im ersten Jahr die 25 Schüler der Klasse G2H der Kantonsschule Baden, die beim Prozess der Inszenierung den Ton angaben. Am Freitag feiern sie nun mit «Foxfinder» Premiere im Theater im Kornhaus in Baden.

## Was die Schüler beschäftigt

Die Mitarbeit soll den Jugendlichen das Theater näher bringen und sie integrieren. Viele der Jugendlichen gehen selbst selten bis nie ins Theater. Anne Andresen, Dramaturgin und Regisseurin, sieht bei diesem Projekt einen Gewinn für das Theater: «Das Bereichern an dieser Herangehensweise ist, dass wir die Inputs von den Jugendlichen im Prozess der Entstehung erhalten. Normalerweise bekommt das Theater diese erst als Kritik nach der Aufführung.» Es stellte sich zu Beginn die Frage: Was beschäftigt die Schüler? Woran sind sie interessiert?

Herauskristallisiert hat sich das Thema, von was oder wem die Menschen heute beeinflusst werden und wo diese Beeinflussung ihren Ursprung hat. «Wir haben uns mit grundphilosophischen Fragen auseinandergesetzt. Dass die Schüler bei der Entscheidungsfindung



Die Verzweiflung über einen möglichen Fuchsbefall seines Hofes steht den Bauern im Stück «Foxfinder» ins Gesicht geschrieben.

CHRIS ISELI

mitbestimmen, war ein wichtiges Element», so Eva Welter, Theaterpädagogin und Schauspielerin.

Basierend auf den Ideen der Schüler, begab sich das Trio auf die Suche nach passenden Stücken, aus denen sich die Schüler für Dawn Kings mehrfach ausgezeichnetes Werk «Foxfinder» aus dem Jahr 2011 entschieden.

## Staatliche Überwachung

Eine spannende und vielversprechende Wahl. «Foxfinder» handelt von einem Staat in der Zukunft. Die Menschen leben in einem Überwachungs-

staat, in dem sie von einem totalitären Regime ausgehört und unterdrückt werden. Der Foxfinder, ein Gesandter des Staates, quartiert sich bei den Menschen ein, um ihre Bauernhöfe auf Fuchsbefall zu untersuchen. Schnell wird dem Zuschauer bewusst: Es geht dabei nicht um Füchse. Ein Teil der Bevölkerung kauft dem Staat die Geschichte nicht ab und verteilt Flugblätter. «Propaganda», die der Staat um jeden Preis ausradieren will.

Eine dramatische und packende Geschichte, die höchst aktuell ist. Es drängen sich Fragen auf wie: Wie weit soll

die staatliche Überwachung gehen? Und: Wie leicht lasse ich mich als Mensch von der Angstmacherei beeinflussen? In «Foxfinder» definiert der Staat die Füchse als Grund allen Übels, um von der eigenen Misswirtschaft abzulenken. Ein Vorgehen, das auch die heutige Gesellschaft kennt.

## Vielseitige Mitbestimmung

Die Klasse teilte sich im Vorfeld in Gruppen auf: Kostüme, Bühnenbau, Dramaturgie und Auswahl der Schauspieler. Ein Video, das als Einleitung zum Stück gespielt wird, zeigt den Pro-

zess, den die Klasse durchlebt hat. Auf diese Weise erfuhren die Theaterschaffenden auch, was Jugendliche von einem Theater erwarten, was sie anspricht. Nach diesem Projekt geht die Bürgerbühne weiter: Es folgt die Zusammenarbeit mit einem Badener Chor, und als letzte Phase werden die Bürger zu Schauspielern und die Stadt zur Bühne.

«Foxfinder» Premiere 5. Mai, 20.15 Uhr. Weitere Aufführungen: 6. Mai, 16.00 Uhr, 10., 11., 12. Mai, je 20.15 Uhr im Theater im Kornhaus, Baden.